

Martin Mosel <info@martin-mosel.de>

13.11.2025 22:33

Re:

An Hartmut Rencker Mainz <hartmut@rencker.de> Kopie Fluglärm BBI-Forum <onlineforum@bbi-info.de> • info@klima-umwelt-luftverkehr.de • Hannelore Feicht <bi.ok@gmx.de> • Walter.Nepelius VCD <walter.nepelius@t-online.de> • Karl-Heinz Hook <karl-heinz@familie-hook.de> •
Fluglärm Wolfgang Schwämmlein <wolfgang.schwaemmlein@mail.de> • bettina.appelt@email.de • Fluglärm Joachim Alt <alt-mainz@t-online.de> • Pfarrer Harald Jaensch <hajaensch@gmail.com>

Kommentar zur geplanten Senkung der Luftverkehrsteuer

Was heute aus Berlin verkündet wurde, ist kein Verkehrskonzept, sondern ein politisches Geschenk an eine Industrie, die seit Jahren jede Verantwortung für Klima und Gesundheit systematisch abstreift. 350 Millionen Euro sollen laut Merz in die Kassen der Luftfahrt fließen – finanziert aus dem Verkehrsetat, also aus Mitteln, die eigentlich für Schutz, Mobilität und die Zukunft unserer Infrastruktur benötigt werden.

Der BUND hat völlig recht: Das ist eine politische Richtungsentscheidung gegen Klimaschutz und gegen die Menschen, die unter Fluglärm und Emissionen leiden. Und sie ist fachlich nicht begründbar – nicht einmal ansatzweise.

Warum?

Weil die zentrale Behauptung der Branche – höhere Steuern vertreiben Passagiere – inzwischen dreifach widerlegt ist:

- 1 T&E -Studie (Thießen/Brützel 2025) zeigt: Standortkosten haben nur eine minimale Wirkung auf Passagierzahlen. Flughäfen mit höheren Kosten haben teils mehr Passagiere. Entscheidend sind Angebot, Strategien der Airlines und Reiseverhalten.
- 2 T&E-Pressemitteilung 2025 bestätigt: Trends im Reiseverhalten haben größeren Einfluss als Steuern. Geschäftsreisen sind global eingebrochen – und das erklärt den Rückgang im deutschen Markt weit besser als jede Abgabe.
- 3 DLR-Studie 2025 zeigt: Die Passagierzahlen stiegen selbst bei massiv steigenden Kosten. Keine erkennbare Korrelation zwischen Preis und Nachfrage.

Die politischen Aussagen von ADV, Lufthansa und CSU basieren deshalb nicht auf Wissenschaft, sondern auf einem Lobby-Narrativ, das seit Jahren wiederholt wird – in der Hoffnung, dass Wiederholung zur Wahrheit wird. Genau deshalb ist diese Entscheidung so gefährlich: Sie stärkt ein falsches Deutungsmuster.

Und was ist mit dem Kerosin – dem größten Klimaproblem der Luftfahrt? Kein Wort. Kerosin bleibt weiterhin vollständig steuerfrei.

Die Branche erhält Steuerprivilegien, von denen keine andere Verkehrsform zu träumen wagt.

Die Folge?

- Weniger Einnahmen für den Staat.
- Weniger Mittel für nachhaltige Mobilität.
- Mehr Flugverkehr, der Gesundheit und Klima belastet.
- Und gleichzeitig keinerlei Steuer auf den klimaschädlichsten Bestandteil des Systems: den Treibstoff.

Deutschland macht damit die Tür für eine neue Subventionsrunde auf und verschiebt die Kosten der Klimakrise erneut auf die Allgemeinheit.

Diese Entscheidung untergräbt jede Vorstellung von Verantwortungsbereitschaft.

 <https://www.handelsblatt.com/dpa/koalitionsausschuss-schwarz-rot-entlastet-industrie-und-flugbranche/100174126.html>